

STOCKSPORT AKTUELL

Goldhamster Fink & Schwaiger Salzburgs Zielteams ließen aus

Der Nachwuchs und die Routiniers haben am Wochenende bei den Staatsmeisterschaften im Zielbewerb in Marchtrenk für Salzburg groß abgeräumt. So

holte die Grödiger Nachwuchshoffnung Christopher Schwaiger nicht nur – und das trotz Krämpfen in den Unterschenkeln – „seinen“ U23-Titel, sondern mit

531 Punkten auch Gold im Herrenbewerb souverän vor dem Tiroler Matthias Taxacher (489) und Jürgen Forsthuber (Franking-Geretsberg/486). Bei den Senioren erspielten sich Hubert Mackner (Wals) und der Peter Fritz (Obertrum) Silber und Bronze hinter Mario Eile (OÖ). Stärkste Salzburger Damen war einmal mehr die Thalguerin Hilde Fink, die in der allgemeinen und der Senioren-Klasse Gold holte. In ihre Fußstapfen könnte einmal Sandra Markowycz treten, die sich diesmal neben U23-Gold mit U19-Bronze zufrieden geben musste, da es im Team mit Fink, Senioren-Bronze-Gewinnerin Marianne Schrofner und Brigitte Schönleitner nur zu Rang vier reichte. Die Salzburger Herren Anton Lugstein, Schwaiger, Mackner und Forsthuber wurden gar nur Fünfte.



St. Johann II war nicht einzuholen

Während die bisherigen Verfolger in der Schlussrunde aus den Medaillenrängen purzelten, war St. Johann II trotz Einzelbahn-Nachteils nicht mehr einzuholen und sicherte sich am Sonntag den Landesmeistertitel der Pinzgauer Spielart vor Bad Bruck I und Neukirchen I. Schwarzach Siedlung I gelang es in der Landesliga 1 ebenfalls, seine Führung zu verteidigen. Mittersill III kämpfte sich in der Landesliga 3 von Platz zwei noch an die Spitze, Maishofen II in der Landesliga 2 gar von Platz vier.



Routinierin Hilde Fink und Nachwuchshoffnung Christopher Schwaiger räumten für Salzburg je zwei Goldmedaillen ab. Fotos: BÖE/Moritsch

EC Oilers starten mit neuem Sponsor in die Eliteliga – Verein im Nachwuchs überrannt

(chrisi) – Nur noch zwei Tage, dann startet mit den EC Oilers auch der dritte Salzburger Eishockey-Klub neben den Roten Bullen und den Zeller Eisbären in seine neue Saison. Dass man am Samstag (19.30/Eisarena) gegen Villach das erste Spiel der Eliteliga bestreitet, war freilich vor wenigen Monaten noch nicht abzusehen. „Wir haben im Juli noch nicht gewusst, ob es überhaupt eine Liga gibt“, erzählt Obmann Bernhard Auinger, der das Vereinsbudget von 90.000 Euro zwar schon im März ausfinanziert hatte, danach aber die Geldgeber auf die neue Liga einzuschwören hatte. „Erst war das ja neben uns eine reine Tiroler Liga, zum Glück ist dann auch noch Villach dazugekommen“, so Auinger, dessen Team nun mit VW als neuem Haupt- und Triotsponsor auftritt.

Neu bei den EC Oilers sind in der bevorstehenden Saison aber nicht nur Liga und Sponsor, sondern auch der Trainer. Thomas Frühwirth hat das Zepter vom seinem ehemaligen Coach Manfred Mühllechner übernommen, der sein Team mit Neuzugängen wie Simon Kumposcht, David Wechselberger und Rene Tödling nach dem Grunddurchgang „um den vierten Platz“ erwartet. Mittelfristig hat sich der „Eishockey-Verein von Salzburgern für Salzburger“ die Nationalliga als Ziel gesetzt. „Aber da machen wir sicher keine Hauruck-Aktion wie andere Teams“, beruhigt Obmann Auinger. So wie auch beim Nachwuchs, wo das schon vor drei Jahren geplante Förderprojekt im Oktober endlich wirklich losgeht. „Bei der ersten Besprechung sind wir von 30 Eltern buchstäblich überrannt

worden“, erzählt Auinger freudestrahlend. Zweimal in der Woche sollen künftig die Kleinen das Eishockey-Spielen erlernen.

„Damit sorgen wir auch für Nachwuchs für die Landesliga, bevor hier die Traditionsvereine sterben“, so Mühllechner.



Trainer Thomas Frühwirth (2.v.r.) freut sich mit seinen Spielern (v.l.) Mario Mühllechner, Simon Kumposcht und Andreas Ban schon auf den Saisonstart in die neue Eishockey-Liga. Foto: Huttary/Oilers